

Pressemitteilung

Dr. med. Nikolas Berger in neuer Leitungsfunktion im Wahrendorff Klinikum

Seelische Gesundheit im Alter benötigt vielfältige Spezialteams

Sehnde-Köthenwald, 23. April 2025

Dr. med. Nikolas Berger leitet seit Beginn des Jahres die Abteilung für Seelische Gesundheit im Alter am Wahrendorff Klinikum Köthenwald. Nach 100 Tagen in dieser Rolle hebt er die Bedeutung der interdisziplinären Zusammenarbeit hervor. Sein multidisziplinäres Team aus Ärzten, Psychologen, Pflegekräften, Sozialarbeitern und Ergotherapeuten bildet das Fundament einer Behandlungsstrategie, die sich an den individuellen Bedürfnissen älterer Patienten orientiert.

Der Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie bringt umfassende Erfahrung von der Medizinischen Hochschule Hannover mit. Dort erwarb er Wissen in Psychosomatik, Psychiatrie, Neurologie und Palliativmedizin. Als Oberarzt in der Tagesklinik für Psychosomatik, Depression, Burnout und Angststörungen in Hannover-List schätzte er die kollegiale Wahrendorff-Teamarbeit, die er nun auch im neuen Team fördert.

„Wir sind auf die Behandlung älterer Menschen mit seelischen Erkrankungen oder nachlassender Gedächtnisleistung spezialisiert“, erklärt Dr. Berger. „Neben Medikamenten setzen wir auf vielfältige nicht-medikamentöse Therapien wie zum Beispiel Psychotherapie, Kreativtherapie, Musiktherapie, Hirnleistungstraining, Fitness- und Rehasport. Unser Ansatz ist ganzheitlich und berücksichtigt psychische, körperliche und soziale Aspekte.“

Seelische Krisen im Alter

Psychische Erkrankungen machen vor dem Alter nicht halt – doch sie zeigen sich bei älteren Menschen oft ganz anders als bei Jüngeren. Psychische Symptome werden bei Älteren daher häufiger übersehen oder fehlinterpretiert (z. B. als "normale Alterserscheinung"). Gerade im Alter ist eine sorgfältige Diagnostik wichtig, denn viele psychische Erkrankungen sind gut behandelbar – auch im hohen Lebensalter. Entscheidend ist, dass Symptome ernst genommen und nicht allein dem Alter zugeschrieben werden.

Seelische Krisen im Alter entstehen oft durch den Verlust des seelischen Gleichgewichts, ausgelöst durch Ereignisse oder Lebensumstände, die Betroffene nicht allein bewältigen können. Dazu gehören individuelle Belastungen, Traumata, der Verlust eines geliebten Menschen, Trauer oder der Umzug in eine neue Wohnform. Betroffene fühlen sich überfordert, kraftlos und ängstlich, erleben einen Mangel an Handlungsmöglichkeiten, ein beeinträchtigtes Selbstwertgefühl und großen Leidensdruck.

Die Abteilung Seelische Gesundheit im Alter des Wahrendorff Klinikums bietet umfassende Diagnostik und Behandlung für alle psychiatrischen Krankheitsbilder im Alter. Zu den häufigsten Krankheitsbildern gehören demenzielle Erkrankungen wie Alzheimer, Depressionen im Alter, Angststörungen sowie Psychosen und

akute Verwirrheitszustände (Delir). Auch seelische Krisen nach dem Verlust eines Partners oder bei beginnender Pflegebedürftigkeit sind typische Themen.

Therapien und Diagnostik erfolgen stationär im Klinikum, in der Tagesklinik und in Spezialambulanzen. Die Generationen-Tagesklinik in Lehrte fördert den Austausch zwischen Jung und Alt sowie die gegenseitigen Ressourcen und stärkt die soziale Vernetzung. In Lehrte bietet das Klinikum auch eine Gedächtnissprechstunde an, um zu klären, ob auftretende Gedächtnisprobleme im Alter normal, Anzeichen einer Demenzerkrankung oder aber im Zuge anderer und zum Beispiel psychiatrischer Erkrankungen zu interpretieren sind.

„Die Vielfalt in unserem interdisziplinären Team ist der Schlüssel zu unserem Erfolg. Jeder bringt sein Spezialwissen ein, um den komplexen Herausforderungen der Seelischen Gesundheit im Alter gerecht zu werden“, resümiert Dr. Berger nach drei Monaten in der neuen Verantwortung.



Dr. med. Nikolas Berger setzt in der Behandlung älterer Menschen mit dem Wahrendorff-Team auf einen ganzheitlichen Ansatz. (Foto: Wahrendorff/Renke Detering)

Mehr Informationen: www.wahrendorff.de

Wahrendorff ist das Fachkrankenhaus für die Seele und eine große Einrichtung der Eingliederungshilfe.

Der Stammsitz liegt zwölf Kilometer östlich der Landeshauptstadt Hannover in Sehnde mit den beiden Standorten Ilten und Köthenwald. Mit der Psychiatrisch-Psychosomatischen Klinik Celle betreibt Wahrendorff ein zweites Krankenhaus. Die Kliniken bieten ambulante, teilstationäre und vollstationäre Versorgung in der Akutpsychiatrie, Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie. Die Eingliederungshilfe ermöglicht Menschen mit seelischen, geistigen und/oder Mehrfachbehinderungen Perspektiven im Wohnen und im Tagwerk in Hannover und der Region. Das Wahrendorff Klinikum verfügt über 723 Betten und Plätze. Im Wahrendorff Wohnen finden an die 1.100 Bewohnerinnen und Bewohner eine individuelle und fachlich qualifizierte Versorgung, Pflege und Betreuung. Bei Wahrendorff arbeiten über 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dazu kommen über 160 Ausbildungsplätze.



Folgen Sie uns in den sozialen Medien // @Wahrendorff